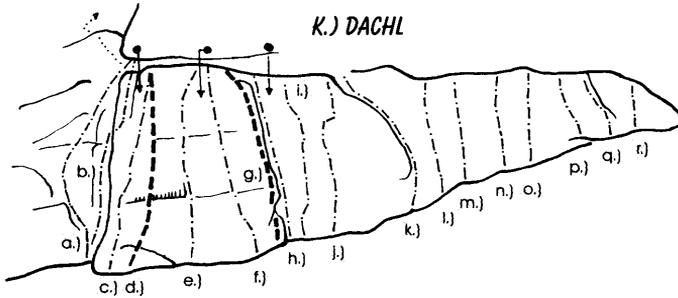


# 13 WEINZÖDL



- |                                      |                               |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| a.) <b>Normalweg</b> 3-              | i.) <b>B1</b> 7-              |
| b.) <b>Blutgriss</b> 4-              | j.) <b>Schwingerzipf</b> 4-   |
| c.) <b>Turrikante</b> 5-             | k.) <b>Normalweg</b> 3        |
| d.) <b>Turriwand</b> 5+              | l.) <b>Preussweg</b> 4+       |
| e.) <b>Nieberlwald</b> 5             | m.) <b>Der alte Herr</b> 5+   |
| f.) <b>Direktes Dachl</b> 6          | n.) <b>Horeschowskyweg</b> 5- |
| g.) <b>Dagmarkante</b> 5+            | o.) <b>Charlie Brown</b> 6    |
| h.) <b>Turnerbergsteigerkamin</b> 5- | p.) <b>Astralreise</b> 6+     |
|                                      | q.) <b>Tristesse</b> 5+       |
|                                      | r.) <b>Draufgabe</b> 6        |

Der Klettergarten an der Grazer Nordausfahrt, beliebt und immer gut besucht, hat im Lauf der Jahrzehnte nichts von seinem Reiz verloren. Durch die milde, sonnige Lage kann man auch im Winter trainieren, im Sommer hindern einige schattenspendende Bäume am Faulenzen. Wenn der Partner fehlt, läßt sich praktisch der ganze Wandbereich knapp über dem Boden queren. Die bis 20m hohen Wege bieten rauhen, etwas sandigen, meist gutgriffigen Fels, der natürlich schon den Glanz der vielen Begehungen wieder spiegelt.

Die meisten Wege sind inzwischen mit Klebehaken und Umlenkern versehen, alle in diesem Führer dick strichliert gekennzeichneten sind für den Vorstieg eingerichtet. Es wurde versucht, ein größtmögliches Maß an Sicherheit zu gewährleisten; es liegt am Kletterer, es zu nutzen. An Stellen, wo benachbarte Routen zu einem Umlenker führen, nie mit 2 Seilen den gleichen Widderkopf benutzen !

Einige Wege wurden im Zuge der Sanierung etwas umgelegt oder verlängert, dadurch verschob sich auch die Schwierigkeit in geringem Maße. Generell kann man sagen, daß in den oberen Bereichen eher hart bewertet wird, ein Merkmal traditioneller, in sich abgeschlossener Klettergärten. Kein Wunder, hier wurde schon in den 50er Jahren im oberen 7ten Grad geklettert.